Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 12 (1926)

Heft: 5

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

tistit des R. L. B. (siehe Bericht über die Präs.= Konferenz; erscheint in Nr. 6) erwiesen. Und das

dürfte genügen.

Dem Postulate "Weniger Lehrerkonferenzen" ist bereits durch die Sistierung der Kantonalkonferenz, die Einstellung der 2. jährlichen Bezirkskonferenz und die Reduktion der Spezialkonferenz Rechnung getragen worden. Auch die Bezirksschulräte sollen weniger mehr zu ihrer Bereinigung zusammen= fommen, nurmehr alle 3 Jahre, statt wie heute 1-2

mal pro Jahr.

"Schuleintritt mit 7 Jahren, 7 Schuljahre". Ein späterer Schuleintritt ist schon lange Postulat der Lehrerschaft, die Zurückstellung des neuen Erziehungsgesetes ist schuld an der Nichtverwirklichung. Die meisten Schulgemeinden haben den 8. Rurs in den letzten Jahren und Jahrzehnten freiwillig ein= geführt und möchten ihn nicht mehr missen. Soll am Ende die überlebte Ergänzungsschule wieder aus der Rumpelkammer hervorgeholt werden?

"Zusammenlegung von Zwergschulgemeinden". Gang recht! Aber ob der Antragsteller auch die Widerstände ermißt, welche sich solchen Bestrebungen

erfahrungsgemäß entgegenstellen?

Ganz tüchtig soll auch an den Aufsichts= organen abgebaut werden. Der Erziehungsrat soll an Zahl reduziert, der Bezirksschulrat ganz oder zum Teil verschwinden, Turninspektoren und Turn= turse abgeschafft werden, neue Schulinspettoren (Kantonalschulinspektor) werden keine gewünscht.

Es fällt uns als Lehrer nicht leicht, hierüber zu urteilen. Wer seine Pflicht als Erzieher voll und ernst auffaßt, der wird sie tun, auch wenn feine Schulräte und Bezirksschulräte von Zeit zu Zeit im Schulzimmer erscheinen. Biele Orts= und Bezirks= schulräte geben sich seit Jahren mit Freude und Gifer ihren Pflichten als Aufsichtsbehörden bin gegen feinen oder geringen Entgelt, und es ist wieder der bekannte Undank der Republik, wenn man die Be= zirksschulräte nun auf einmal wegen einiger unver-

meidlicher Kosten beiseite stellen möchte.
Summa Summarum! Je mehr man sich in die Einzelvorschläge vertieft: das eine sind Fastnachts= früchte, andere sind mit einer tüchtigen Lehreraus= bildung unvereinbar, wieder andere Wünsche sind

bereits erfüllt.

Viel Lärm und wenig Wolle!

- Deutsch-Freiburg. Donnerstag den 11. Februar, Jahresversammlung der Lehrervereini= gung des 3. Kreises im Gasthof zu Metgern in Freiburg. Um 10 Uhr Gesangprobe. Um 12 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen mit darauffolgender geschäftlicher Sigung.

Simmelserscheinungen im Monat Kebruar

Sonne und Figsterne. Die schnelle Zunahme der Tageslängen im Februar zeigt uns, daß die Sonnen: bahn immer steiler zum Aequator aufsteigt. Ende Februar verzeichnen wir noch eine südliche Deklination von 90. Das Sternbild des Wassermanns, in dem die Sonne dann steht, ist dem Löwen am Mitternachtshimmel entgegengesett. Die winterlichen Sternbilder des Orions, Stieres usw. ziehen nun schon beim Einnachten durch den Meridian. Die Zunahme der Tageslängen wird noch begünstigt durch die abnehmende Zeitgleichung in der zweiten Monatshälfte.

Planeten. Mertur wird am 12. von der Sonne eingeholt und steht an diesem Tage auch in Kon: junttion zum Monde (Neumond). Benus wird vom 7. an als Morgenstern am Osthimmel sichtbar. Mars ist rechtläufig im Sternbild des Schützen und daher am Morgenhimmel zu finden. Auch Jupiter und Saturn tauchen am Morgenhimmel auf, jener ca. 6 Uhr im Steinbod, dieser schon um 2 Uhr in der Dr. J. Brun.

Lehrerzimmer

1. Berschiedene Einsendungen aus St. Gallen und Luzern mußten Kaumes halber auf nächste Nummer verschoben werden. Wir bit-

ten um gütige Nachsicht.

2. Diejenigen Abonnenten der "Schweizer Schule", welche ihren Abonnementsbetrag pro 1. Halbjahr 1926 noch nicht einbezahlt haben, mögen dies noch bis spätestens am 6. Februar durch Einzahlungsschein tun. Am 8. Fe-bruar werden vom Berlag die I Rachnahmen für die noch nicht eingelaufenen Bes träge verschickt werden. Wir bitten die Empfänger, sie bei Vorweis ein zulösen.

Offene Lehrstellen

Wir bitten zuständige tatholische Schulbehörden, freiwerdende Lehrstellen (an Bolts= und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melben. Es sind bei unterzeichnetem Sefretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Unftellung reflettieren.

Gefretariat

des Schweiz. tathol. Schulvereins Beigmattstraße 9, Lugern.

Redaftionsschluß: Samstag.

Berantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, tonalschulinspektor, Geikmattstr. 9. Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Jug. K. Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postched VII 1268, Luzern. Postched der Schriftleitung VII Ran Postched der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Gallen W. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38. St. Gallen W. Postched IX 521. Lehrer, Burged-Bonwil,

Silfstaffe des tatholischen Lehrervereins: Präfident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlin straße 25. Postched der Hilfstaffe R. L. B. S.: VII 2443, Luzern.